



Unitheum

Dem Einen entgegen – in aller Vielfalt

RUNDBRIEF

ALLES NEU MACHT DER MAI

Die Zukunft liegt vor uns,
wir erschaffen sie durch unsere Vorstellungskraft –
auf die gleiche Weise, wie die göttliche Vorstellungskraft
das ganze Universum erschafft.

Pir Vilayat Inayat Khan

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Interessenten des UNITHEUM !

Wie Ihr im letzten Rundbrief gelesen habt, war es wegen Rücktritts des Vorstands notwendig, eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Voller Freude und Dankbarkeit können wir Euch jetzt mitteilen, dass der Verein UNITHEUM seine Arbeit fortsetzen kann und wird.

Das ist er nun, der neu gewählte Vorstand des UNITHEUM (auf dem Foto von rechts nach links)

1. Vorsitzender, Kaivan F. Plesken:

„Obwohl ich glaube, wenig Talent für Leitungstätigkeit und öffentliche Repräsentation zu besitzen, habe ich die Wahl zum 1. Vorsitzenden angenommen. Meine persönlichen Vorlieben weisen zwar überhaupt nicht in eine solche Richtung, und ich hätte es unter günstigeren Umständen vorgezogen, ein einfaches Mitglied zu bleiben, da aber kein besser geeigneter Kandidat sich zur Verfügung gestellt hat, werde ich versuchen, dieses Amt soweit auszufüllen, wie die momentane Situation des Vereins es erfordert.“



Schriftführerin, Bianca Gramann:

„Weil ich die Toleranz zwischen den Religionen nicht nur als Vorstellung wichtig finde, sondern sie auch aktiv unterstützen möchte, habe ich mich wieder zur Wahl gestellt und diese angenommen. Und in den letzten 7 Jahren habe ich gemerkt, dass mir die Arbeit der Schriftführerin liegt.“

Schatzmeister, Hans-Ulrich Hemelt:

„Seit langer Zeit hatte ich den Wunsch in einer verantwortlichen Position arbeiten zu wollen. Diese Position suchte ich bisher in meinem Beruf als medizinisch-technischer Assistent in der Medizinischen Hochschule Hannover.
Während der Meditation mit Pir Zia beim Osterseminar in Gersfeld erreichte mich der Ruf nach verantwortlicher Mitarbeit für das UNITHEUM, der vor nicht allzu langer Zeit bereits angeklopft hatte, auch innerlich, und ich sagte ja dazu.
Ich hoffe, dass ich mit meinen Fähigkeiten die Funktion des Schatzmeisters erfolgreich ausüben kann und mein Wissen über das UNITHEUM immer tiefgreifender wird.“

Wie Ihr auf der Abbildung sehen könnt, ist auf der Vorstandsbank noch ein Platz frei für den optionalen 2. Vorsitzenden, der mit offenem Arm erwartet wird.

Auf der Mitgliederversammlung äußerte Roswitha Kandel die Idee, allen Mitgliedern des Vereins die **PROJEKT-WIE AUCH DIE REFERENZENMAPPE** zukommen zu lassen (jeweils ca. 40-50 Seiten), damit jeder neben dem Flyer umfangreiches Infomaterial zur Hand hat, um in seinem Umkreis weitere Menschen anzusprechen und das UNITHEUM bekannter zu machen. Roswitha würde auf eigene Kosten diese Mappen kopieren, zusammenstellen und verschicken. Da sie nicht all zuviel Zeit hat, könnte das nur nach und nach geschehen. Wer von den Mitgliedern Interesse an diesen Mappen hat, teile das bitte der Geschäftsstelle mit. Sie werden dann in der Reihenfolge der Bestellungen hergestellt und zugesandt werden.

Während des **EVANGELISCHEN KIRCHENTAGS IN BREMEN** waren Zamyat und Kaivan einen Tag lang am Infostand des Internationalen Sufi-Ordens anwesend, wo wir auch Informationen über das UNITHEUM auslegen und im Gespräch vermitteln konnten. Es ergaben sich viele tiefgehende, berührende und inspirierende Gespräche mit den Besuchern. Die spirituelle Botschaft von Hazrat Inayat Khan überhaupt, wie auch das spezielle Anliegen des UNITHEUM, stießen auf großes Interesse selbst bei „missionseifrigen“ Protestanten. Einige Gesprächspartner versuchten allerdings immer wieder die Ausschließlichkeit ihrer eigenen Glaubenshaltung hervorzuheben, hinter der manchmal die alte Angst vor Hölle und Verdammnis hervorlugte.

Offene Ohren und Herzen fanden wir u.a. bei einem aus Kenia angereisten Geistlichen, der uns zunächst irrtümlich als Repräsentanten einer evangelischen Kirche betrachtete, bis wir mit beiderseits schwer verstehbarem Englisch darin übereinkamen, dass Gott über alle Namen und Formen hinausgeht und den Hintergrund aller Religionen bildet.

Gefreut haben wir uns über den Besuch von Sidi Sabri W. Hoffmann, im Vorstand der Deutschen Muslim-Liga Bonn und Vorsitzender der Christlich-Islamischen Gesellschaft, der größten und ältesten christlich-islamischen Dialogorganisation in Deutschland, und seine uns zugesagte Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zum Reisu-l-ulema von Bosnien-Herzegowina, Dr. Mustafa Effendi Cerić.



Sehr aufschlussreich war auch die Begegnung mit einer kleinen Delegation der kurdischen Yeziden, die uns unter Leitung eines ihrer Pirs und dessen Dolmetscher aufsuchte, um an unsere gemeinsame Tradition zu erinnern und den Wunsch nach näheren Kontakten auszudrücken. Das Yezidentum ist eine ca. 4.000 Jahre alte monotheistische Religion, die später in Persien die Lehren der großen Sufis in sich aufgenommen hat. Ihre Zahl wird heute auf etwa 800.000 geschätzt, und sie sind in ihren Ursprungsländern starker Verfolgung ausgesetzt. Pir Dima überreichte uns einen von ihm verfassten Bildband über seine Religion und ihren zentralen Tempel in Lalish und erbat ein Buch von Hazrat Inayat Khan als Gegengabe.

An einem weiteren Tag hatten wir Gelegenheit, etwas vom begleitenden Kulturprogramm kennen zu lernen. Vor tausenden von Zuhörern überbrachte der Klarinettenist Giora Feidman seine berühmte musikalische Botschaft zur Versöhnung der abrahamitischen Religionen. Und in leider viel zu kleinem Rahmen hörten wir ein großartiges Obertonkonzert mit Reinhard Schimmelpfeng - zusammen mit Uli Beckerhoff (einem der besten deutschen Jazzmusiker überhaupt) und dem Schauspieler Rainer Iwersen (Bremer Shakespeare Company) als Sprecher religionskritischer Texte von Nietzsche und anderen. Hier wurde ein zum dogmatischen Lippenbekenntnis gewordenes Ideal auf dem Felsen der Wahrheit zerschlagen und eine erdverbundene Spiritualität der Zukunft gefeiert. „Hört auf, euren Kopf in den Sand des Himmels zu stecken!“



Ein Redakteur vom **STADTRADIO GÖTTINGEN** hat uns die Möglichkeit eines Interviews über das UNITHEUM angeboten. Die Sendung nennt sich Göttinger Lichtwelle und hat spirituelle und esoterische Themen zum Inhalt. Musik und Hinweise auf Veranstaltungen vervollständigen das Programm. Der 21. Juni oder 1. Juli, um 16 Uhr, ist als Termin anvisiert. Wer diese Sendung mithören möchte, kann sich über Internet www.stadtradio-goettingen.de (dann auf „life stream“ klicken) einschalten. All diejenigen, deren E-Mail-Adresse uns bekannt ist, werden noch eine Benachrichtigung mit dem genauen Termin erhalten.



*Mit dem Wunsch: Öffne die Tür!
Fahrt frei für das neue Team*

Und nochmals zur Erinnerung:

Es gibt das **UNITHEUM-FORUM** (forum@unitheum.de), über das Ihr mit anderen Mitgliedern des Vereins und des Freundes- und Förderkreises, die mit ihrer E-mail-Adresse dort eingetragen sind, in Kontakt treten und Euch über das UNITHEUM austauschen könnt. Es wird bisher überwiegend vom erweiterten Vorstand genutzt, ist jedoch für Alle da. Falls Bedarf besteht und dieses Medium wirklich genutzt wird, kann eine solche Plattform auch für Interessenten eingerichtet werden.

Im Namen des erweiterten Vorstand
Zamyat Gramann, Geschäftsführerin

Bad Zwischenahn, den 30. Mai 2009